Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. Februar 1863. Nro 41. 20. Lutego 1863.

(312) **Kundmachung.**

Nro. 426-F. D. Behufs der Vorarbeiten für die am 30. April l. J. vorzunehmende XI. Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird jede Obligationsumschreibung, insoferne hiebei die neu auszustellenden Obligationen veränderte Nummern erhalten müßten, vom 15. d. M. angefangen sistirt.

Was mit dem Bemerken kundgemacht wird, daß derlei Umschreibungen vom Zeitpunkte der Bekanntwerdung des Ergebnisses der am 30. April l. J. stattfindenden Verlosung wieder angesucht und vorgenommen werden können.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 14. Februar 1863.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 426-F. D. Z przyczyny prac przygotowawczych względem mającego się przedsięwziąść dnia 30 kwietnia b. r. XI. losowania obligacyi Lwowskiego funduszu indemnizacyjnego, wszelkie przepisanie obligacyi, o ile przytem nowo wystawić się mające obligacye zmienione numera otrzymać by musiały, wstrzymuje się zacząwszy od 15. b. m.

Co podaje się do wiadomości z tą uwagą, że przepisywanie tego rodzaju od chwili ogłoszenia rezultatu losowania, mającego odbyć się dnia 30. kwietnia b. r., może być znowu żądane i przedsiębrane.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 14. lutego 1863.

(301) **Edikt.** (1)

Nro. 2700. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Budzanow wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Leib Feldmann ersiegten Summe pr. 262 fl. 50 kr öst. W. s. N. G. die exekutive Veräußerung der dem Rechtsbesiegten Hryń Semirozum gehörigen, in Romaszówka unter KNro. 7 gelegenen rust. Realität am 16. März 1863, im Mißlingungsfalle am 16. April 1863, und endlich am 18. Mai 1863, an dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtsorte Budzanow abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 340 fl. öst. W. angenommen; jeder Lizitazionslustige zum Erlage des 10% Vadiums bei der Lizitazions-Kommission vor Beginn der Lizitazion verpflichtet, und die näheren Lizitazionsbedingnisse können in der Registratur oder am Lizitazionstage bei der Kommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Budzanow, am 10. Jänner 1863.

Edykt.

Nr. 2700. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Budzanowie czyni się wiadomo, iż celem osiągnienia przez Leibę Feldmann wywalczonej kwoty 262 zł. 50 c. w. a. z p. n. odbędzie się przymusowa sprzedaż realności rustykalnej w Romaszówce pod NK. 7 położonej, a dłużnikowi Hryńkowi Semirozum należnej, na dniu 16. marca 1863, w razie niesprzedania na powyższym terminie na dniu 16. kwiet. 1863, a w ostatku na dniu 18. maja 1863 na którym to ostatnim terminie także pod wartością szacunkową sprzedaną zostanie, każdą razą o 10ej godzinie z rana w miejscu urzędowem Budzanowie.

Jako cenę wywołania przyjmuje się szacunek sądowy w sumie 340 zł. w. a.; każden licytant będzie obowiązany 10% tejże jako wadyum do rąk licytacyjnej komisyi złożyć, a bliższe warunki licytacyjne mogą być w registraturze lub też na dniu licytacyjnym przy komisyi wglądnione.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Budzanów, dnia 10. stycznia 1863.

(305) **Edikt.** (1)

Nro. 116. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 7. Dezember 1851 Hersch Locker ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Eisig Locker und des Benjamin Jakob Locker unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Salamon Knoll abgehandelt werden würde.

Nadworna, am 28. Jänner 1863.

(302) **Konkurs.** (1)

Nro. 346. Beim Kossower, und nach Umständen bei einem anderen k. k. Bezirksamte ist eine Bezirksaktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kreisbehörde in Kolomea bis Ende Februar l. J. einzubringen, und werden disponible Beamte vorzüglich berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 10. Februar 1863.

(303) **Konkurs.** (1)

Nro. 357. Beim Krosnoer, und nach Umständen bei einem andern Bezirksamte ist eine Bezirksaktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kreisbehörde in Sanok bis 10. März l. J. einzubringen, und es werden disponible Beamte vorzüglich berücksichtiget werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 12. Februar 1863.

(307) **Edikt.** (1)

Nro. 46271. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Vincenz Pruszyński und dessen allfälligen Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Josef Pruszyński um Löschung der nicht gerechtfertigten, zu Gunsten des Herrn Viktor Schlossmann pränotirten Summe pr. 420 fl. KM. auf der größeren, dem Vincenz Pruszyński eigenthümlichen, ob den Gütern Pomorzany lastenden Summe pr. 27149 fl. $20^1/_2$ kr. KM. sammt den mit jener in Verbindung stehenden Verbindlichkeiten unterm 24. Oktober 1862 Zahl 46271 ein Tabulargesuch überreichte und hierüber vom hiesigen k. k. Landesgerichte mit Beschluß vom Heutigen z. Z. 46271 die angesuchte Löschung bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Vincenz Pruszyński wie auch dessen allfälligen Erben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Adv. Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Adv. Dr. Roiński auf deren eigene Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 22. Dezember 1862.

Edykt.

Nr. 46271. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego p. Wincentego Pruszyńskiego jako też jego podobnież z imienia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców prawonabywców, że p. Józef Pruszyński o wykreślenie nieusprawiedliwionej, dla pana Wiktora Schlossmana prenotowanej sumy 420 złr. m. k. na pozostałej dla Wincentego Pruszyńskiego reszcie sumy 27149 złr. $20^1/_2$ kr. m. k. w stanie biernym dóbr Pomorzan z przyległościami intabulowanej, wraz z onej obarczeniami podrzędnemi pod dniem 24. października 1862 liczba 46271 prośbę tabularną wniósł, w skutek której tutejszo-sądową uchwałą z dnia dzisiejszego do liczby 46271 żądana extabulacya dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu p. Wincentego Pruszyńskiego jako też jego spadkobierców lub prawonabywców niewiadomem jest, przeto postanawia się na ich własne koszta i stratę dla nich za kuratora p. adw. dr. Madejski z substytucyą p. adw. dr. Roińskiego, któremu powyż orzeczona tutejszo-sądowa uchwała doręcza się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 22. grudnia 1862.

(308) **Kundmachung zur Hopfen-Veräußerung.** (1)

Nro. 1949. Zur Veräußerung des auf der Staats-Domäne Sołotwina, Stanislauer Kreises, im Jahre 1862 gefechsten Garten-Hopfens von 15 Zentner 46 Pfund wird bei der Stanislauer k. k. Bezirks-Direkzion mit Bezug auf die Kundmachung vom 19. Dezember 1862 Zahl 13277 unter Annahme des Ausrufspreises von 96 fl. pr. Zentner am 3. März 1863 die dritte Konkurrenz-Verhandlung stattfinden, zu welcher auch mit dem 10% Vadium des gemachten Anbothes versehene schriftliche Offerten beim Vorstande der genannten Finanz-Bezirks-Direkzion bis 3. März 1863 9 Uhr Früh eingebracht werden können.

Bei dieser Lizitazion werden auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen werden.

Die Lizitazionsbedingnisse und die Hopfenprobe können bei der erwähnten Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 15. Februar 1863.

(299) **Edikt.** (2)

Nro. 8325. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der dem Leo Fleischmann als Zessionärs der k. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien gebührenden Summe von 3986 fl. $93^3/_4$ kr. öst. W., der bereits mit dem Beschluße vom 12. März 1862 Zahl 1199 zuerkannten Exekuzionskosten und der gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 64 fl. 70 kr. öst. W. zugesprochenen weiteren Kosten die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Markus Kampel wie dom. 2. pag. 601. n. 21. haer. gehörigen Realitätshälfte sub Nro. 49 alt - 53 neu bewilligt und dieselbe bei diesem k. k. Kreisgerichte in zwei Terminen, nämlich am 27. März und 23. April 1863 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Betrag von 11073 fl. $1^5/_6$ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises im Baaren oder in Staatspapieren oder galizisch-ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe oder mittelst Sparkassabüchel zu erlegen.

3) Wird diese Realitätshälfte in den oben bestimmten zwei Terminen nicht einmal um den Ausrufspreis an den Mann gebracht, so wird die Tagfahrt zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen, auf den 24. April 1863 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt und sodann dieselbe im dritten Lizitazionstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen werden.

4) Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

5) Hinsichtlich der auf dieser Realitätshälfte haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Wovon alle Diejenigen, welche nach dem 23. August 1862 als dem Ausstellungstage des Grundbuchsextraktes an die Gewähr der zu veräußernden Realitätshälfte gelangen sollten, oder welchen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde entweder nicht rechtzeitig vor dem Termine oder gar nicht zugestellt werden konnte, durch den in der Person des Adv. Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Delinowski bestellten Kurator und mittelst Ediktes verständigt.

Tarnopol, am 4. Februar 1863.

Edykt.

Nr. 8325. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu oznajmia niniejszym edyktem, iż w celu zaspokojenia sumy w kwocie 3986 zł. $93^3/_4$ c. w. a. Leonowi Fleischmanowi jako cesyonaryuszowi c. k. uprzyw. towarzystwa produkowania cukru w Galicyi należącej się, kosztów egzekucyi uchwałą sądową z dnia 12. marca 1862 jako też kosztów niniejszej egzekucyi w ilości 64 zł. 70 c. w. a. przyznanych, przymusowa sprzedaż połowy realności dom. 2. pag. 601. n. 21. haer. dłużnika Markusa Kampel własnej, pod liczbą 49 - 53 w Tarnopolu położonej, w tutejszym c. k. sądzie w dwóch terminach t. j. 27. marca i 23. kwietnia 1863, każdą razą o godzinie 4ej po południu pod następującemi warunkami nastąpi:

1) Cenę wywoławczą stanowi kwota w ilości 11073 zł. $1^5/_6$ c. w. a.

2) Każdy mający chęć kupna, obowiązany jest 10% od ceny wywoławczej jako zakład komisyi licytacyjnej, albo w gotówce lub w papierach rządowych lub w galicyjskich listach zastawnych według kursu na dniu licytacyi istniejącego lub też w książeczkach kasy oszczedności złożyć.

3) Gdyby pomieniona realność na powyższych dwóch terminach za cenę wywoławczą sprzedaną być nie mogła, natenczas wyznacza się w celu ułożenia ułatwiających warunków licytacyjnych termin na 24. kwietnia 1863 o godzinie 4ej po południu, poczem pomieniona realność na trzecim terminie licytacyjnym i niżej ceny szacunkowej za jaką kolwiek bądź kwotę sprzedaną zostanie.

4) Akt detaksacyi i reszta warunków licytacyjnych mogą w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane być.

5) Względem ciężarów na połowie pomienionej realności ciężących, podatków i innych danin odsyła się mających chęć kupna do urzędu ksiąg gruntowych i do tutejszego urzędu podatkowego.

O czem się wszytkich, którzy po 23. sierpnia 1863 jako dniu, na którym wyciąg tabularny wydany został, do tabuli połowy realności sprzedać się mającej weszli, jako też i tych, którymby niniejsza uchwała licytacyjna z jakichkolwiekbądź powodów albo przed terminem licytacyjnym lub też wcale doręczoną niezostała, przez kuratora pana adw. Koźmińskiego, któremu się adwokat pan Delinowski substytuuje i przez niniejszy edykt uwiadamia.

Tarnopol, dnia 4. lutego 1863.

(300) **Edikt.** (2)

Nro. 551. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Markus Samuel Klarfeld sub praes. 3. Februar 1863 Zahl 551 h. g. eine Klage gegen Josef Segalla resp. dessen Erben auf Löschung des im Lastenstande der klägerischen Realität sub Nro. 1081 in Brody neben der Post dom. rec. 22. pag. 52. n. 3. on. angemerkten Urtheils und Ersatz der Gerichtskosten überreicht hat, und daß dem benannten, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Belangten der Herr Advokat Dr. Landau zur Wahrung seiner Rechte als Kurator bestellt wurde.

Der Belangte wird daher erinnert, entweder selbst zu erscheinen und seine Vertheidigung anzubringen, oder die erforderlichen Behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter sich zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienenden Rechsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus der Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 12. Februar 1863.

(297) **Edykt.** (2)

Nr. 3506. Z c. k. sądu powiatowego w Sanoku ogłasza się niniejszem, iż umarł dnia 8. lipca 1838 Józef Naysaryk gospodarz gruntowy w Jaczmierzu bez pozostawienia rozporządzenia ostatniej woli.

Gdy sądowi nie jest wiadomem miejsce pobytu jego syna Jakóba Naysarka, między innemi do spadku po nim powołanego, więc wzywa się tegoż, aby się zgłosił do podpisanego sądu w przeciągu roku od dnia niżej położonego i oświadczył się do spadku, gdyż w przeciwnym razie przeprowadzoną by została rozprawa spadkowa ze zgłaszającymi się spadkobiercami i z kuratorem ustanowionym mu w osobie Jana Zbiegniewicza z Jaczmierza.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Sanok, dnia 29. stycznia 1863.

(295) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6655. Das k. k. Handels-Ministerium hat mit dem hohen Erlaße vom 12. Jänner 1863 Zahl 10728-4017 dem Konstantin Ritter v. Stojowski, Realitätenbesitzer in Stanisławów, auf die Erfindung leicht transportabler Dampfbäder, welche überall angebracht werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren zu ertheilen befunden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 7. Februar 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 6655. C. k. ministeryum handlu wysokiem rozporządzeniem z dnia 12. stycznia 1863 l. 10728-4017 uważało za stosowne nadać Konstantemu Stojowskiemu, właścicielowi realności w Stanisławowie, na wynalazek łatwych do transportowania parowych łazienek i które wszędzie mogą być umieszczone, wyłączny przywilej na czas pięciu lat.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lutego 1863.

(294) **Edikt.** (3)

Nro. 2213. Vom Obertyner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der gegenwärtig abwesende, und dem Wohnorte nach unbekannte Herr Heinrich Inez verständigt, daß in seinem Rechtsstreite gegen Jankel Stachel & Comp. pto. Annullirung eines Kompromißspruches Jankel Stachel gegen das Urtheil ddto. 21. Dezember 1861 Z. 2174 appellirte, daß nach eingebrachter Appellazionsbeschwerde zur Beendigung des Appellazionsverfahrens der Termin auf den 21. Mai 1863 um 10 Uhr Früh bestimmt ist, und daß für Herrn Heinrich Inez, Herr Ignatz Grabowski zum Kurator bestellt wurde.

Herr Heinrich Inez hat daher dem besagten Kurator vor dem obigen Termine die nöthigen Behelfe zu ertheilen oder einen anderen Vertreter dem Gerichte anzuzeigen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Obertyn, am 29. Dezember 1862.

(293) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6079. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Josef Engel wider Breindel Stern wegen 100 fl. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 6628 fl. öst. W. geschätzten, der Exekutin grundbücherlich gehörigen Realität sub Nro. 583 in Brody gewilliget, und die Vornahme derselben in 3 Terminen, als: am 27. Februar 1863, am 30. März und 28. April 1863 jedesmal um 9 Uhr Früh im Gerichtshause angeordnet.

Die ausgebothene Realität wird bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem Schätzungswerthe, bei dem dritten dagegen auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 25. Jänner 1863.
